



MITGLIEDERVERSAMMLUNG
des Freundeskreises der Basilika Rankweil
am Freitag, dem 30. Mai 2014

Protokoll

19.00 Uhr Feierliche Maiandacht in der Basilika
19.45 Uhr Beginn der Mitgliederversammlung im Pfarrheim am
Liebfrauenberg

Die Anwesenheitsliste liegt dem Protokoll bei.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Berichte des Obmannes, des Kassiers und der Rechnungsprüfer
3. Genehmigung des Rechnungsabschlusses und Entlastung des Vorstandes
4. Präsentation des Projektes „Neue Kirchenfenster für die Basilika von David Reed“
5. Beurteilung des Projektes aus der Sicht des Kulturjournalisten Dr. Walter Fink
6. Neuwahl der Vereinsleitung
7. Beschlussfassung über allfällige Anträge
8. Grußworte
9. Allfälliges

TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Beschlussfähigkeit

Obmann Komm.-Rat Egon Blum begrüßt die anwesenden Mitglieder des Freundeskreises sehr herzlich. Ein besonderer Gruß entbietet er dem Schirmherrn Landeshauptmann a.D. Dr. Herbert Kessler, sowie Bürgermeister Martin Summer, Pfr. Wilfried Blum und Wallfahrtsseelsorger Msgr. Walter Juen, sowie als besonderen Gast Herrn Dr. Walter Fink. Schirmherr Bischof em. Dr. Elmar Fischer wird entschuldigt.

Der Obmann stellt fest, dass die Versammlung laut Statuten beschlussfähig ist, zur Tagesordnung wurden keine Anträge eingereicht.

TOP 2 Berichte des Obmannes, des Kassiers und der Rechnungsprüfer

Der Obmann berichtet anhand einer Power Point Präsentation über die Aktivitäten des Vereins in den vergangenen Jahren. Schwerpunkte bildeten dabei unter anderem die Renovierung der Gnadenkapelle, der Außenfassade im Bereich des Innenhofes der Basilika mit Neueindeckung des spitzen Turmes, die Erneuerung der Joche und Klöppel der Glocken, wie auch die Ausführung der Jubiläumsfeierlichkeiten des Jahres 2008. In den vergangenen Jahren konnte eine Summe von mehr als einer Million Euro durch den Freundeskreis aufgebracht, und an die Pfarre Maria Heimsuchung weitergeleitet werden.

Obmann Komm.-Rat Egon Blum bedankt sich bei Martin Salzman der die Bildpräsentation zusammengestellt hat.

Kassabericht

Kassier Manfred Speckle legt den Kassabericht detailliert dar. In seinem Bericht dankt der Kassier Frau Renate Schuler für das Führen der Mitgliederliste und den Versandt der Aussendungen.

Abschließend verweist der Kassier auf die durchgeführte Rechnungsprüfung und bittet um den Bericht der Rechnungsprüfer. Der Obmann lädt ein, Fragen an den Kassier zu richten. Da der Bericht sehr ausführlich dargebracht wurde, gibt es dazu keine Wortmeldungen.

Bericht der Kassaprüfer

Dir. August Entner berichtet, dass am 26. Mai 2014 die Kassaprüfer Dr. Jakob Stemmer und Dir. August Entner die Buchführung und Belege des Freundeskreises bei Kassier Manfred Speckle für den Zeitraum vom 1. Oktober 2012 bis 13. April 2014 geprüft haben. Dabei wurden keine Beanstandungen festgestellt. Die Kassaprüfer beantragen daher, den Kassier, sowie den Vorstand zu entlasten.

TOP 3 Genehmigung des Rechnungsabschlusses und Entlastung des Vorstandes

Der Obmann bringt den Antrag der Kassaprüfer zur Abstimmung, welcher einstimmig angenommen wird.

TOP 4 Präsentation des Projektes „Neue Kirchenfenster für die Basilika“

Msgr. Walter Juen erörtert den Werdegang des Projektes. Am Beginn stand der Wunsch, den Kirchplatz vor der Basilika neu zu gestalten. Dazu wollte die Pfarre den Rat von Experten einholen. Dabei wurde man auf die Kunstkommission des Landes Vorarlberg aufmerksam, welche das Land bei Kunstprojekte an Bauten der öffentlichen Hand berät. Die

Mitglieder der Kunstkommission besuchten zweimal den Liebfrauenberg, und wiesen darauf hin, dass der Liebfrauenberg in seiner Gesamtheit gesehen werden müsse. Aus diesem Grund machten sie Vorschläge zur Gestaltung der Sankt Michaelskirche (Toninstallation von Ann Kathrin Dolven), der Gedächtniskapelle (Sternbilder von Matt Mullican), sowie für die Neugestaltung der drei Fenster im Langschiff des Hauptschiffes der Basilika (David Reed). Da die Neugestaltung der Fenster, im Gegensatz zu den anderen Projekten, keine bauliche Notwendigkeit besitzt, wurde dieses Vorhaben von den Verantwortlichen der Pfarre in der Prioritätenliste an das untere Ende gereiht. Die Mitglieder der Kunstkommission hingegen, im Besonderen der Leiter des Kunstmuseums Liechtenstein, Dr. Friedemann Malsch, machten sich für die Umsetzung des Projektes stark, und sorgten für ein Finanzierungskonzept, welches die Pfarre weitgehend entlastet. Demnach übernimmt der Künstler 50% der Herstellungskosten und das Land Vorarlberg hat eine Summe zugesagt, die den Rest der Kosten abdecken soll. Da aber die Budgetzusage des Landes in diesem Jahr endet, ergibt sich ein terminlicher Endpunkt, an dem dieses Projekt mit dieser Finanzierungszusage umgesetzt werden kann. Eine erste Präsentation des Projektes in der Basilika fand am Montag, dem 28. April 2014 vor mehr als siebzig Interessierten statt. Die Rückmeldungen waren bisher überwiegend positiv und sehen die Fenster als Bereicherung für den jetzigen Baubestand. Msgr. Walter Juen präsentiert anhand einiger Bilder den Entwurf des Künstlers und erörtert die Symbolik im Farbverlauf der Fenster. Abschließend berichtet Msgr. Walter Juen von einer Rückmeldung eines mit der Basilika sehr verbundenen Mannes, der sagte, dass es wichtig sei, dass gerade Menschen angesprochen werden sollen, die wenig bis gar nichts mit der Kirche, ihren Ritualen und Symbolen zu tun haben, und sie deshalb auch nicht verstehen. Sie sollen mit einfachen Botschaften angesprochen werden, und damit für die Botschaft der Kirche sensibilisiert werden.

TOP 5 Beurteilung des Projektes aus der Sicht des Kulturjournalisten Dr. Walter Fink

Einige Auszüge aus dem Statement von Dr. Walter Fink:

- Die jetzigen Fenster sind der Basilika nicht adäquat.
- Es besteht die Chance einer guten Lösung auf lange Zeit.
- In der Kirche gibt es architektonische Zeitzeugen aus verschiedenen Epochen. Die heutige Kunst soll auch ihren Platz haben.
- Im Werk des Künstlers ist eine große spirituelle Komponente enthalten.
- Es ist einem Wunder vergleichbar, ein solches Projekt von Seiten des Künstlers und des Landes Vorarlberg „geschenkt“ zu bekommen.

- Der Künstler finanziert seinen Beitrag über eine Mappe zu diesem Projekt, welche er über das Atelier Wolfgang Häusle in limitierter Auflage (10 Stück) anbietet. Der Stückpreis wird bei 5000 bis 6000 Euro liegen.
- Internationale Kunstinteressierte werden auf dieses Projekt aufmerksam.
- Vorarlberg hat einen sehr renommierten Architekturtourismus, der sich auch für moderne Kunst, wie sie sich derzeit auf dem Liebfrauenberg etabliert, interessiert.
- David Reed ist ein begehrter Künstler, der es nicht notwendig hat nach Rankweil zu kommen. Ihm muss das Projekt sehr am Herzen liegen, dass er bereit ist, so sich dafür zu engagieren.
- Der Grund, dass diese Fenster in die Basilika kommen, soll nicht das Geschenk sein, sondern das Bedürfnis, diese Fenster hier haben zu wollen.

TOP 6 Neuwahlen der Vereinsleitung

Der Obmann gibt den Vorsitz an den Wahlleiter Msgr. Walter Juen ab. Dieser bringt den Wahlvorschlag wie folgt zur Kenntnis:

Obmann	KR Egon Blum
Obmann Stellv.	Hans Kohler
Kassier	Manfred Speckle
Schriftführer	Martin Salzmann
Beiräte	Bgm. Ing. Martin Summer (Vertreter der Marktgemeinde Rankweil) Wolfgang Bertsch (Vertreter des Wallfahrtskreises)

Von Amtswegen dabei: Pfarrer Wilfried Blum,
Wallfahrtsseelsorger Msgr. Walter Juen,
ein vom PKR entsandter Vertreter. Seine
Ernennung findet bei der nächsten PKR-
Sitzung statt.

Es gibt keine weiteren Wahlvorschläge.

Es gibt keinen Antrag auf geheime Wahl.

Der Wahlvorschlag wird per Akklamation angenommen.

Als Rechnungsprüfer werden ebenfalls per Akklamation Dir. August Entner und Dr. Jakob Stemmer gewählt. Die Gewählten nehmen ihr Amt an.

Der wiedergewählte Obmann dankt für das Vertrauen, und die Bereitschaft der Gewählten für die weitere gute Zusammenarbeit.

Der Obmann formuliert die Zielsetzung der kommenden Jahre und berichtet von folgenden Schwerpunkten:

- Innensanierung der Basilika
Die letzte Innensanierung der Basilika liegt gut 30 Jahre zurück. Instandhaltungsmaßnahmen stehen daher an wie z.B. Ausmalen, Beleuchtung, Teile der elektrischen Steuerungen, etc.. Ein Maßnahmenkatalog soll erstellt und nach Prioritäten umgesetzt werden.
- St. Michaelskirche
Ein Maßnahmenkatalog zusammen mit einer ersten Grobkostenschätzung wurde durch das Bauamt der Diözese Feldkirch bereits erstellt. Derzeit werden Finanzierungsmodelle und ein Nutzungskonzept erörtert.
- Barrierefreier Zugang zur Basilika
Dem Freundeskreis ist seit Anbeginn die Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Basilika ein großes Anliegen. Mehrfache Rückmeldungen aus der Bevölkerung bestärken diesen Wunsch. Vor einigen Jahren wurde daher bereits ein Ideenwettbewerb an der HTL-Rankweil durchgeführt. Nun sollen Experten mögliche Varianten aufzeigen bei denen die geologischen, bautechnischen und vom Denkmalamt vorgegeben Richtlinien und Voraussetzungen berücksichtigt werden. Die daraus gewonnen Erkenntnisse sollen die Grundlagen für einen Grundsatzbeschluss ermöglichen.

TOP 7 Beschlussfassung über allfällige Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

TOP 8 Grußworte

In seinem Grußwort weist Bürgermeister DI Martin Summer darauf hin, dass die Basilika das Wappen der Marktgemeinde Rankweil ziert, und sie somit in den Mittelpunkt der Gemeinde stellt. Die Basilika ist nicht nur Wahrzeichen sondern auch Markenzeichen. Die bisher aufgebrachten finanziellen Mittel der Gemeinde zur Erhaltung der Basilika sind Zeichen der Wertschätzung. So wie das Gartenfestival „Querbeet“ die Lebensqualität Rankweils in den Mittelpunkt stellt, so ist auch die Basilika ein wichtiger Faktor für die Lebensqualität in Rankweil. Wenn es der Basilika gut geht, dann geht es auch Rankweil gut.

Pfarrer Wilfried Blum bedankt sich in seinem Grußwort bei allen Beteiligten des Freundeskreises für ihr Wirken. Besonders dankt er den neugewählten Funktionären für ihre Bereitschaft weiterhin am Erfolg des Freundeskreises mitzuarbeiten. Projekte wie das heute besprochene sprengen Horizonte und sind eine große Bereicherung. Der Freundeskreis ist der Garant dafür, dass es auf dem Liebfrauenberg weitergeht.

Schlusswort

Obmann Komm.-Rat Egon Blum bedankt sich bei allen Spendern, die den Freundeskreis und damit die Basilika unterstützt haben und noch unterstützen werden. Ein besonderer Dank gilt dem Schirmherrn des Freundeskreises Landeshauptmann a.D. Dr. Herbert Kessler für sein dabei sein am heutigen Abend.

Weiter dankt er den wiedergewählten Mitgliedern der Vereinsleitung, welche sich am 8. März 2005 zum ersten Mal trafen, und nun schon seit 9 Jahren Verantwortung für den Verein tragen.

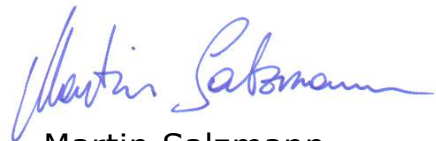
Der Obmann wünscht allen ein gutes und sicheres Nachhause kommen.

Ende der Versammlung: 21 Uhr

Rankweil, am 9. Juni 2014



Komm.-Rat Egon Blum
Obmann



Martin Salzmann
Schriftführer